

Schwelms Aufstieg gesichert.

SC. Barmen — FC. Schwelm
2:6 (1:2).

So der Schwelmer FC. erscheint, in Massen-
besuch an der Tagessporthalle. So auch in dem
Mittwochsspiel an der Sporthalle trotz der schlechten
Witterung. Wird der FC. als die zum Aufstieg lebendige
Kraft gelten oder bleiben die Barmen noch weiter im
Nemmen? Das waren die Fragen vor dieser bedeuten-
den Begegnung.

Die Gäste hatten den Halbtunierstürmer erfasst, wäh-
rend SC. einige Erfolge mehr aufzuweisen. Die Schwel-
mer brachten jedoch mächtig aus Tempo, lassen im
Hinterfeld den gewohnten Torhüter im geometrischen
Raum vermissen. Die Ausbeute waren lediglich
einige Schüsse, die negativ endeten. Die Barmen waren
eifrig bei der Sache, verlor durch Rückspiel der
Hölle, zu Toren zu kommen. Begegnung war jedoch einige
Male im Kampf mit der gegnerischen Abwehr den
Füßern, und Stürmer gab verhältnismäßig gut herein —

aber der Mitte fehlte die letzte Kraft.

Dennoch, dem guten halbtunier Verbindungstürmer
der Schwelmer, auf den sich hauptsächlich das Spiel zu-
schaltete, war es vorbehalten, durch plötzlichen Schuss im
Hinterfeld den Führungstreffer zu erzielen. Barmen
verloren seine Konzentration. Seine Rückseite unter-
band durch gutes Stellungsspiel viele gefährliche An-
griffe, während dagegen der Barmen Sturm sich aus-
sogar mangels der Verhältnisse nicht durchsetzen konnte.
Hinterfeld.

Laufen die Schwelmer durch energisches Nach-
setzen zur 2:0-Führung in der 35. Minute.

Schwelm blieb weiterhin leicht überlegen, so daß SC.
in der Hauptphase auf Reindhaltung des Tors bedacht
war. Etwa 5 Minuten vor der Pause erzielte Schwelm
durch dreimaliges Nachschießen ein drittes Tor, das je-
doch überraschend nicht gegeben wurde, während noch
vor dem Wechsel es Barmen durch den linken Eckstür-
mer gelang, auf 2:1 auszugleichen. Wegen Nachsetzens wurde
Schwelm 2:2 herausgefordert — ein dritter Schuß, —
Nach Wiederbeginn legte Schwelm mächtig Tempo auf,
und zwar darauf, daß man das Fehlen des ersten Spi-
lers überhaupt nicht merkte.

Angriff auf Angriff trugen die Schwelmer vor,
sorgten auch mit den Schüssen auf jeder Lage nicht. Da-
gegen hatte Barmen nichts Gleichwertiges aufzuweisen.
Ein guter Schuss des FC. Schwelms führte zum drit-
ten Tor. Anschließend entstand wiederum eine gefähr-
liche Lage vor dem Barmen Tor, die aber nur eine
weitere Ecke einbrachte. Kurz darauf schloß Halbtunier
eine Kombination freistehend erfolgreich ab. Der letzte
Spieler erhöhte wenig später auf 5:1. In diesem produ-
zenten Stürmerkampf konnte man keine Freude haben, dem-
gegenüber SC. trotz allen Offens nicht ankam. Im we-
teren Verlauf drängte Barmen zwar etwas stärker, aber
die ruhige, sichere Abwehr der Schwelmer hielt stand. Je-
doch ein Handballer ließ die Spannung vorübergehend
geringer werden. Kurz vor Schluss hatte Ronsdorf,
Schwelm Halbtunier, das alte Verhältnis der.

Mit diesem Erfolge, der auf Grund überzeugender
Leistungen verdient erzielt wurde, haben sich die Schwel-
mer mit einem künftigen Torverhältnis den Aufstieg
in die Oberliga erkämpft, in der sie bestimmt eine
gute Figur abgeben werden. Je nach dem Ausgang der
Spiele nach den anderen Runden auszusagen.
den Treffer reicht es vielleicht sogar zur Meisterwahl.

Viktoria Barmen —
SSV. Velbert 4:0 (1:0).

Trotz des sicheren Sieges konnte das Barmen Spiel
nicht recht erwärmen. Der Angriff kombinierte
viel zu viel und läßt den besten Torhüter ver-
missen. Dabei ist es erwähnenswert, daß Viktoria erst
vor dem Wechsel nach ständig überlegenem Kampf durch
Ausnutzung eines Kopfballes durch Jost undalbar die
Führung übernahm, während die Velbeter gegenüber
den ersten Spielen nicht wieder zu erkennen waren. Tat-
sächlich spielte die Mannschaft sehr unter Form, sie kam
für einen Erfolg seinen Augenbild in Frage. Im zweiten
Teil wollte das Ringen auf und ab. Die schönen
Kombinationshandlungen brachten
nichts ein, da vor allem der Innen-
sturm zu sehr zögerte. Erst als nach zwanzig
Minuten der zweite Treffer fiel, kam Barmen besser in
Fahrt. Zwei schnell hintereinander erzielte Tore stellten
schließlich den Barmen Erfolg in der verdienten Höhe
sicher. Nachdem der Ausgang für Barmen nicht mehr
im Zweifel stand, fiel Velbert noch mehr ab.

Bedauerliche Entgleisungen.

SpG. Langerfeld —
SC. Cronenberg 2:3 (1:1)

Es kam sogar zu Tätlichkeiten.

Das für die Beteiligten außerordentlich wichtige Tre-
ffen endete mit einem bedauerlichen Mißlingen. Nach Be-
endigung des Spiels, das bei all der sportlichen Span-
nung innerhalb der einzelnen Hälften einen harten Ver-
lauf genommen hatte, kam es zu Tätlichkeiten! Nun
sind wegen des unglücklichen Verhaltens einiger
weniger, der ganze Wettkampf.

Im Anfang dominierte Cronenberg durch seine ent-
schlossene Angriffslinie, die häufig waren sie über-
zeugt durch den harten Rückstoß. Nachdem
Cronenbergs Halbtunier überraschend die Führung für
sich haben erreicht hatte, fand sich die eintreffende
Hölle, welche bis zum Wechsel guten Fußball und hatte
meistens mehr vom Kampf. Daß die Langerfelder ledig-

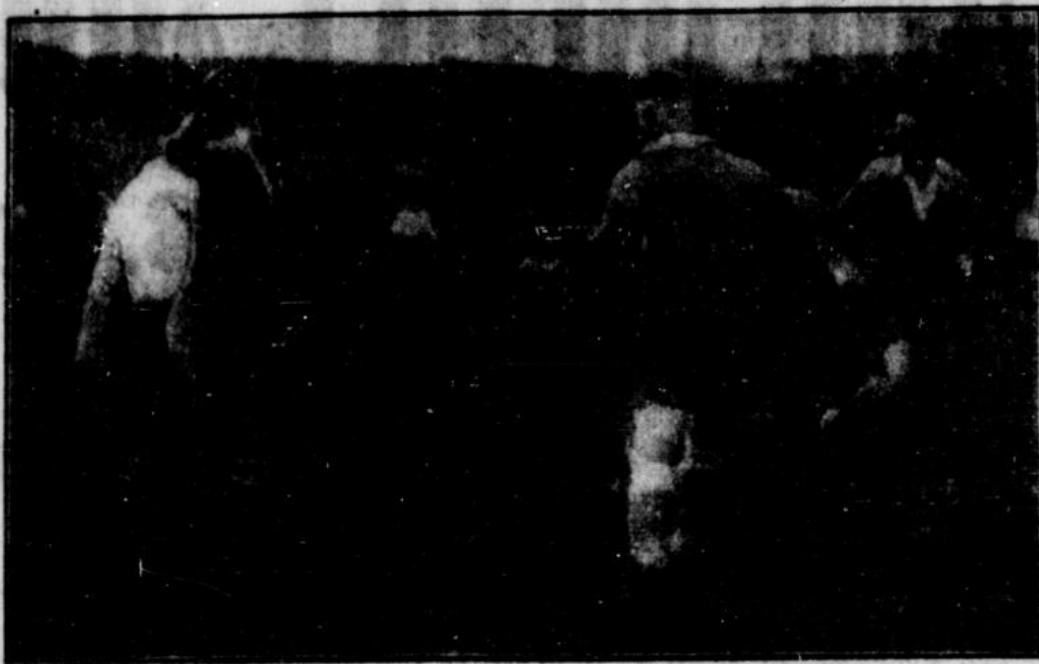
Langerfelder Sportgemeinde —
SCI. Cronenberg.



Langerfelder Stürmer versucht eine Ecke einzuschlagen.

lich das Ausgleichstor erreichten und nicht mit einigen
Toren in Führung lagen, ist in der Hauptphase das Ver-
dienst der guten Cronenberger Abwehr, aus
der der Hölle ganz besonders hervorstach. Da nun die
Langerfelder nach Wiederbeginn die bessere Seite stellten,
rechnete man allgemein mit einem sicheren Siege der
SpG. Es kam jedoch anders. Zunächst erweiterte sich
Cronenberg mit großem Geschick der immer zahlreicheren

Viktoria Barmen — SSV. Velbert.



Ein spannender Augenblick vor Viktoria's Tor. In höchster Not rettet der Viktoria-Verteidiger.

gegnerischen Angriffe. Nach einer Viertelstunde blieb es
sogar nach einem Elfmeterball

2:1 für die Besucher.

Und immer weiter drängten die Viktoria — aber ohne
Erfolg. Nach halbtuniergem Treffer vermochte Langer-
feld im Anschluss an eine der zahlreichen Ecken die
Partie remis zu gestalten. Der Endpunkt sah zwei erbit-
terte Gegner im Kampf. Cronenberg war der glück-
liche und konnte kurz vor Schluss durch einen brillianten
Treffer einen dem Verlauf nach nicht ganz verdienten
Sieg davontragen. Und dann kam das oben erwähnte
traurige Ende.

Es hätten mehr Tore fallen können.

SC. Sonnborn — TuSp. Ronsdorf
4:1 (0:0).

Vor einer ansehnlichen Zuschauermenge lieferten sich
beide Mannschaften von Anfang bis zum Schlusspfiff
einen

äußerst spannenden Kampf.

In dem die Gäste angenehm auffielen. Vor allen Dingen
in der Untermauschaft zu erwähnen, welche der

gang des Halbtunier führte zum 3. Tor. Weiterhin
tobte der Kampf auf und ab, wobei die Angriffe des
Sonnborners gefährlicher waren. Eine tödliche Ecke
wurde nach gutem Innenspiel vom Halbtunier aus-
gespielt. Nach einem

gefährlichen Fälschungsspiel der rechten Seite der Gäste,

welche überhaupt die treibende Kraft im Sturm war,
hatte sich der Rechtsaußen freistehend in den Besitz des
Balles gebracht, ein Tor hing in der Luft, doch konnte
im letzten Augenblick ein Sonnborners Verteidiger den
Ball aus der Gefahrenzone bringen. Eine zweite Ecke
des Mittelstürmers an den Rechtsaußen wurde von dem
gut angenommen, der gutgemeinte Kopfball des Son-
nborners Mittelstürmers brachte von der Seite ab, so auch
der Nachschuß des Halbtunier.

Nach ca. 10 Minuten vor Schluss Sonnborns
Rechtsaußen nach hartem Schuss das Endergebnis
sicherstellen.

Ein weiteres Tor wurde vom Schiedsrichter, der sonst
zur beiderseitigen Zufriedenheit leitet, nicht gegeben.

Ronsdorf hatte eine äußerst flinke und
kampfbetonte Elf, welche in den kommenden
Spiele noch manchem Gegner zu schaffen machen wird.

TuSpV. Ronsdorf — SC. Sonnborn.



Hier scheitert der Angriff Ronsdorfs an der guten Sonnborners Verteidigung.

Sonnborners Stürmerreihe schwer zu schaffen machte.
Die Angriffe auf beiden Seiten wuchsen die Untermaus-
schaften bis zur Halbzeit zu vereiteln. Die Sonnborners,
wie auch die Ronsdorfer, hatten Gelegenheiten genug,
Tore zu erzielen. Kurz nach der Pause konnte Ron-
sborf nach einem gut eingeleiteten Angriff durch hart-

Die Sonnborners Mannschaft lieferte auch heute wieder
den Beweis, daß sie auf schwachen Füßen steht. Ihr
Stärke entfalten kann. Die Untermauschaft des Vik-
torien konnte gefahrlos, die Stürmerreihe, die in der
ersten Halbzeit mächtig zeigte, war nach der Pause recht
schwächelnd. Der Sieg der Sonnborners war verdient.

Überraschungen in der 2. Bezirksklasse.

In der ersten Gruppe

ist die Lage auch am gestrigen Sonntag nicht ge-
klärt worden. Das Velbeter Lokalstref-
fen SS. 07 gegen Borussia Velbert
endete mit einem 2:0-Siege der Ballspieler, die
sich namentlich an die Spitze der Tabelle gesetzt
haben. Den mehr als 1000 Zuschauern wurden
seine besonderen Leistungen gezeigt. Der Ball-
spielbereich kam lediglich durch das taktisch falsche
Spiel der Borussia-Verteidigung, die viel zu weit
aufrückte, zu den beiden Erfolgen.

In Langenberg konnte der dortige Spiel-
verein seinen Gegner, den SSV. Sudberg

nach einem harten Spiel mit 3:1-Toren schla-
gen, nachdem man noch mit 1:1 die Seiten ge-
wechselt hatte. Nach diesem Sieg bleiben die
Langenberger weiter in der Spitzen-
gruppe.

Der SSV. Bohwinkel hatte den Rasen-
sport Tönisheide zu Gast. Mit einem ein-
wandfreien und glatten Sieg der Bohwin-
kler war im allgemeinen gerechnet worden, doch die Tönis-
heider zeigten sich in diesem Spiel von der besten
Seite, zumal sie nur mit 10 Mann spielten. Das
Ergebnis lautete 3:2. Bei kompletter Mann-
schaft wären die beiden Punkte bestimmt an
Tönisheide gefallen.

Hier in Zahlen die Tabelle:

SS. Velbert	15	10	2	3	23
SS. 07	13	9	3	1	21
Borussia Velbert	13	10	0	3	20
SpV. Langenberg	14	7	3	4	17
Sudberg	14	7	0	7	14
SS. Cronenberg	14	5	2	7	12
SS. Velbert	13	2	3	8	7
SS. Bohwinkel	14	2	2	10	6
Tönisheide	14	1	3	10	5

Was geschah in der zweiten Gruppe?

Während in der ersten Gruppe die drei Aufstiegs-
plätze schon vergeben sind, ist hier ein harter
Kampf um die dritte Stelle entbrannt,
an dem Union und SC. 08 Elberfeld, so-
wie SSV. Rächtebred, beteiligt sind. Union El-
berfeld büßte nämlich seinen guten Vorprung, den
es vor den beiden anderen Bewerbern hatte, durch
eine 2:3-Niederlage ein, die es an der
Eckenkugel von Germania-Rüllenhahn
bezog. Der SC. 08 Elberfeld dagegen kam durch
einen Sieg von 3:1 über SSV. Rächtebred. Grund
ebenso voran wie SSV. Rächtebred, der ge-
gen Tura-Barmen mit 2:1 gewann.

Nachstehend bringen wir die

Tabelle:

Germania Rüllenhahn	14	14	0	0	28
Tura Barmen	15	11	1	3	23
SC. 08 Elberfeld	15	6	3	6	13
Rächtebred	15	7	1	7	13
Union Elberfeld	14	6	2	6	11
SS. 07 Elberfeld	13	5	3	5	13
Rot-Weiß Barmen	14	4	2	8	10
Hahlinghausen	16	3	3	10	9
Rächtebred	14	1	1	12	3

Die dritte Gruppe meldet

Erstens ein Bombenergebnis des SpV.
Dahlhausen, der die Barmenstädter Raken-
spieler mit 10:0 in Grund und Boden spielte!
Zweitens machte die lebhaftesten Anstren-
gungen sich zum Schluss noch den dritten Platz zu
sichern, und gewann gegen Bergneustadt mit
1:0. Dagegen verlor die SpVgg. Golden-
berg gegen Hansa Volkmerhausen mit 2:4.
Die

Tabelle:

SS. Remscheid	17	16	0	1	32
Dahlhausen	17	14	2	1	30
Lenep	17	8	4	5	20
Vödinghausen	17	9	1	7	19
Volkmerhausen	17	8	2	7	18
Bergneustadt	15	6	2	7	14
Engelskirchen	14	3	4	7	10
Goldenberg	17	4	1	12	9
Summersbach	18	3	2	13	8

In der vierten Gruppe

Neuer SpV. Weher mit ruhiger Sicherheit der
Meisterschaft zu; diesmal fiel ihm der FC.
Unterhaan mit 1:4 zum Opfer. Venrath-
Haffels, der Tabellenzweite, verlor dagegen ge-
gen Urdenbach mit 1:2. SpV. Solingen
09 spielte gegen Höltscheid mit 2:2 unentschie-
den, und FC. Hilden 05 mußte Titter-
Hollhausen das Feld mit 2:4 überlassen.

SpV. Weher	18	16	1	1	33
Venrath-Haffels	17	9	3	5	21
Titter-Hollhausen	16	9	1	6	19
SS. Höltscheid	16	8	2	6	18
Urdenbach	16	7	4	5	18
Venrath 10	15	6	0	9	12
SpV. Solingen 09	15	5	1	9	11
Unterhaan	17	5	0	12	10
FC. Hilden 05	16	3	1	12	7

Der Siegestreffer
in der letzten Minute.

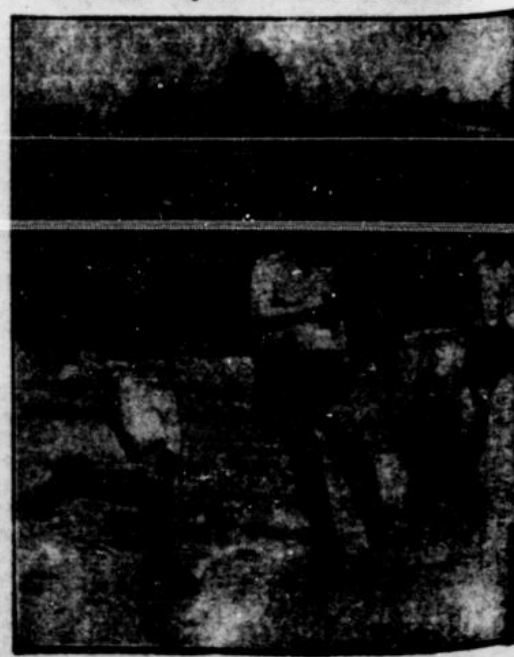
Union Elberfeld —

Germania Rüllenhahn 2:3 (2:2).

Auch dieses Treffen hatte eine ansehnliche Zuscha-
wermenge herbeigeführt. Beide Mannschaften waren sich der
Tragweite des heutigen Treffens bewußt, und so ent-
wickelte sich bald ein interessantes, abwechslungsreiches
Spiel. Durch richtigen Eifer konnte

Union das Spiel zunächst überlegen gestalten,
in dessen Verlauf die Grün-Weißen in der 21. Minute
durch energisches Nachsetzen des Mittelstürmers der
Führungstreffer erzielten. Nach weiteren fünf
Minuten Spieldauer gelang es Rüllenhahn
Halbtunier, durch weiten Schuss den Ausgleich
herbeizuführen. Tiefen Ball hatte der Torhüter abzu-
fangen. Nach dem Ausgleich mußte Union
unter Verteidiger einer Antiebergung wegen ausstei-
gen. Trotz dieses Verlustes drängte Union mächtig an
erzielte infolge dessen zum zweiten mal den Füh-
rungstreffer. Auch diesmal gelang den Rül-
lenhahnern kurz vor dem Wechsel der Ausgleich. Das
Wiederanstreben blieb das Spiel offen. Durch eine
Schiedsrichter wurde Unions Halbtunier
des Platzes verwiesen, mit dem kämpfte Union jetzt mit
neun Spielern gegen elf.

Barmen SpCl. — FC. Schwelm.



In Erwartung einer hohen Flanke am SpCl-Tor.

1 2

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu

Wu